

## Eleni Torossi stellt ihr neuestes Buch vor

Freitag, 22. Februar 2013 um 17:00 Uhr

---



**Bad Wurzach** - Besonderheit am Salvatorkolleg! Die deutsch-griechische Schriftstellerin und Journalistin Eleni Torossi hat im Foyer des Bad Wurzacher Gymnasiums aus ihrem neuen noch unveröffentlichten Roman „Das taube Buch“ gelesen. Außerdem sprach sie über ihre Heimat Griechenland.

Torossi lebt seit 1968 in München, sie studierte dort Politikwissenschaften. Anfang der siebziger Jahre begann die Schriftstellerin für den Bayerischen Rundfunk zu schreiben. Sie verfasste Reportagen und Kulturbeiträge. Bekannt wurde die Autorin vor allem durch ihre Hörspiele für Kinder. Ihre Themen in ihren Geschichten für Kinder und Jugendliche sind das Leben in der Fremde und das Leben mit Fremden. Ihr erster Roman „Tanz der Tintenfische“ ist 1986 erschienen. Im Jahr 2006 wurde sie mit dem Civis-Europas Medienpreis für Integration der ARD ausgezeichnet. Drei Jahre später erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande – für ihre Verdienste im Rahmen der interkulturellen Vermittlungen.

Veranstalter der Lesung in Bad Wurzach war die Stiftung „Gymnasium Salvatorkolleg – Horizonte für die Zukunft unserer Kinder“. Seit drei Jahren bietet diese Stiftung die Vortragsreihe „Menschen überwinden Grenzen“ an. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Schüler dabei zu unterstützen, durch Auslandsaufenthalte ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Durch seine Vortragsreihe will das Salvatorkolleg aber auch ein „Stück Welt“ in die Schule holen.

Schulleiter Pater Friedrich Emde ging in seiner Begrüßung auf die Aufgabe der Stiftung „Gymnasium Salvatorkolleg – Horizonte für die Zukunft unserer Kinder“ ein und stellte die

**Eleni Torossi stellt ihr neuestes Buch vor**Freitag, 22. Februar 2013 um 17:00 Uhr

---

Autorin Eleni Torossi kurz vor. „Wenn junge Leute aus der Fremde zurück kommen, sind sie reifer geworden“, sagte er. Pater Friedrich Emde ermutigte Schüler, auch lokale und regionale Grenzen zu überwinden.

Eleni Torossi hat erst vor wenigen Tagen Grenzen passiert – mit dem Flugzeug. Sie flog von Athen nach München und reiste von dort aus nach einem kurzen Zwischenaufenthalt weiter nach Bad Wurzach. Am Salvatorkolleg lernte sie während des Unterrichts am Morgen sehr „aufmerksame Schüler“ kennen. „Das Gespräch mit Siebtklässlern war interessant“, sagte Torossi vor ihrer Lesung.

Natürlich ging sie am Abend auch auf die Euro-Krise ein. Die wirtschaftliche Abhängigkeit Griechenlands „hat massiv zugenommen“. Der inzwischen eingeschlagene Spar- und Reformkurs bringe die Bürger auf die Palme und führe zu einem „rapiden Verlust an Kaufkraft“. Um den Haushalt zu konsolidieren, habe sich die Regierung viel vorgenommen – unter anderem den Kampf gegen die Korruption und Steuerhinterziehung.

Das Verhältnis zwischen Griechen und Deutschen sei keinesfalls gestört. Es könne aber dennoch passieren, dass ein deutscher Tourist mit „Du Merkel“ angesprochen werde, sagte die deutsch-griechische Autorin. Die Griechen seien sehr familienfreundlich und verwöhnten ihre Kinder. „Leider“, wandte Eleni Torossi ein, „denn auch das hat mit zu der wirtschaftlichen Krise Griechenlands geführt“.

Die Griechen nähmen „alles nicht so genau“, fuhr die Autorin fort. „Wenn ein Grieche sagt, dass er um sieben kommt, kann es gut sein, dass er erst um neun da ist“, meinte die in Athen geborene Schriftstellerin.

Trotz der Euro-Krise gebe es in Griechenland viele Künstler-Initiativen. In Athen sei sogar eine Initiative zum Fahrradfahren gegründet worden – und das in einer Stadt mit „einem verrückten Verkehr“. Viele griechische Bürger müssten ihre Autos verkaufen, weil deren Unterhalt zu teuer sei. Die meisten armen Menschen lebten in den Großstädten, sagte Eleni Torossi.

Wer ihr neuestes Buch lesen möchte, muss sich noch etwas gedulden. Es kommt wahrscheinlich erst im nächsten Jahr auf den Markt. Die Besucher der Lesung hatten aber das Glück, einen „persönlichen Text“ aus dem bis dato unveröffentlichten Werk zu hören. Die etwa 60 Zuhörer hörten gespannt zu und bekamen so einen Vorgeschmack auf eine spannende Mutter-Tochter-Geschichte.

**Bericht von Jürgen Spöcker, Bilder von Uli Gresser** Beachten Sie den unten angefügten Bilderbestellservice